

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 13.)

Nr. 13.

Ausgegeben Danzig, den 26. März

1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1311 Gegen den Kuhhirten Friedrich Wilhelm Replaff, geboren am 27. März 1840 zu Jacobshagen, Kreis Sagig, ist durch den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder die Stellung unter Polizeiaufsicht angeordnet worden. Die Eröffnung dieser Verfügung an pp. Replaff hat bisher nicht erfolgen können, da derselbe sich bereits seit längerer Zeit verborgen hält.

Die Civilbehörden, Bezirksämter, Gemeindevorstände und Gendarmen werden ersucht, nach dem p. Replaff zu forschen und falls derselbe angetroffen wird, uns hiervon umgehend Mittheilung zu machen.
Konitz, den 10. März 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

1312 Der am 20. April 1876 zu Woltersdorf, Kreis Schlochau geborene Refurt, Knecht Franz Wirtus, Sohn der Arbeiter Johann und Julie geb. Emmerling-Wirtus'schen Eheleute, entzieht sich seit dem 29. September 1897 der militärischen Kontrolle.

Der Genannte hat sich zuletzt am genannten Tage beim Hauptmelde-Amt Konitz nach Fürstenberg a. d. Weser abgemeldet, ist dort jedoch nicht eingetroffen.

Die Behörden, Gendarmen u. s. w. werden ersucht, nach dem Genannten zu recherchiren und im Ermittlungsfalle denselben dem nächsten Bezirkselfwebel zur Wiederinkontrolnahme zuführen zu wollen.
Konitz, den 14. März 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

Steckbriefe.

1313 Gegen den Arbeiter Johann Becker, geboren in Karwatine, Kreis Neustadt Westpr. am 17. Mai 1871, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten I 321/98 zu geben.

Danzig, den 15. März 1898.

Der Amtsanwalt.

1314 Gegen die Kellnerin Bertha Selma Dieball, geboren am 16. Januar 1863 in Danzig, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung eines Beamten und Widerstands verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Strafakten wider Dieball D 429/97 Nachricht zu geben.
Insterburg, den 16. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1315 Gegen den Fabrikarbeiter August Modrzejewski, zuletzt in Oberhausen, geboren am 5. März 1869 zu Waldeck, Kreis Lobau, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen L II 3/98.

Essen, den 11. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1316 Gegen den Arbeiter Franz (Anton) Madolny, früher in Bieffau wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 5 J 196/98 Nachricht zu geben.

Madolny nennt sich auch wohl Gregor Podlasch; anscheinend ist dies sein richtiger Name. Geboren in Sobtiella, Gouvernement Compa, Rußland, am 17. Juni 1876.
Elbing, den 15. März 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1317 Gegen den früheren Agenten Franz Kutowski aus Graudenz, geboren am 30. August 1868 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. I J 109/98.
Graudenz, den 14. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1318 Gegen den am 27. Dezember 1854 in Paulshof geborenen Kuhfütterer Karl Ferdinand Krüger, zuletzt in Stregin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. III J 215/98.

Beschreibung: Alter 43 Jahre, Größe 1,54 m, Statur schwächlich, Haare blond, röthlich blonder Vollbart (seit Januar 1898), Augen blau, Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: durch Kampferspiritus entstandene handtellergroße Narbe auf der linken Wende.
Konitz, den 16. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1319 Gegen den Stellmacher Wilhelm Gojerowski aus Danzig, geboren den 11. Juni 1860 zu Swaroschin, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen falscher Anschuldigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V J 95/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,61,5 m, Statur kräftig, Haare dunkel, Stirn frei (breit), Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, mehrere Backenzähne fehlen, Rinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 14. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1320 Gegen den Arbeiter Anton Chirrek aus Karzynn, geboren daselbst am 3. Mai 1862, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung und gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV M 3/98.

König, den 16. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1321 Gegen den Arbeiter Wilhelm Haack, ohne Domizil, etwa 20 Jahre alt, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und versuchter räuberischer Erpressung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2 J 62/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca. 20 Jahre, Größe mittelgroß, Statur schlank, Haare dunkel, Gesicht schmal.

Kleidung: dunkler Jacketanzug und Mütze mit Schirm von demselben Stoff.

Derselbe wird vermuthlich zusammen mit der in 2 J 618/97 steckbrieflich verfolgten Hulda Haack dem Arbeiter August Klawuhn und dessen Zuhälterin, Frau Haack geb. Spiller bettelnd in der Niederung und in Ostpreußen umherziehen, wobei sie gefälschte Brandbriefe mit sich führen.

Elbing, den 14. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1322 Gegen den angeblichen Getreidehändler F. L. Krennkoff, bisher Stettin-Birkenallee 36 wohnhaft, gebürtig wahrscheinlich aus Frankfurt a. O., welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 340/98 III Nachricht zu geben.

Krennkoff ist hier unter dem Namen Photograph Wilhelm Brandner angemeldet gewesen, so daß er sich andere Namen beizulegen scheint, um seine Cautionsschwindeleien fortzusetzen.

Beschreibung: Alter 46—47 Jahre, Größe ca. 1,72 m, Statur groß und kräftig, Haare blond,

Stirn hoch, blonder Schnurrbart und kurz und spitz gehaltener Kinnbart, Augenbrauen blond, Augen tief, Zähne vollständig, Rinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe wenig gebräunt, Sprache etwas süddeutscher Dialekt.

Kleidung: grüner Filzhut, oder braune Sammetmütze für Radfahrer, braune Tuchjoppe, grau karrierte Hosen, Zugstiefel mit niedrigen Absätzen.

Besondere Kennzeichen: geht wenig gebückt, hört schwer, raucht gern.

Stettin, den 14. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1323 Gegen den Knecht (früheren Matrosen) Bartolomäus Duwe, geboren in Stutthof bei Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. G 134/98.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,65 m, Statur unterseht, Haare blond, Augenbrauen schwach und blond, Zähne vollständig, Gesicht rund, Bart im Entstehen, Augen braun, Gesichtsfarbe gesund, Sprache hochdeutsch

Kleidung: dunkelblauer neuer Marine-Anzug und dunkle Wintermütze.

Besondere Kennzeichen: Beide Unterarme tätovirt, auf dem rechten Unterarme 2 Anker, auf dem linken Unterarme ein achteckiger Stern.

Stolz, den 16. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1324 Gegen den Militärämter Hermann Heibing, ohne festen Wohnsitz, geboren am 18. August 1869 zu Mühlhausen Ostpr., welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges pp. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 171/98 Mitteilung zu machen.

Elbing, den 5. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1325 Gegen die Schirmmacherfrau Emilie Altroggen geb. Pawelczik aus Pr. Eylau, 38 Jahre alt, evangelisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuercontravention verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen E 171/97.

Osterohe Ostpr., den 12. März 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

1326 Gegen

1. den Gymnastiker August Hundt, ohne festen Wohnsitz, zuletzt in Mareese, Kreis Marienwerder aufhaltig gewesen, geboren am 20. August 1860 zu Elbing,
2. dessen Ehefrau Marie Hundt geb. Rafewitsch, ohne festen Wohnsitz, zuletzt in Mareese, Kreis Marienwerder aufhaltig gewesen,

welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Uebertretung der Gewerbeordnung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und durch Civiltransporteur in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, mir auch zu den Akten II J 618/97 Mittheilung zu machen.

Tilsit, im März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1327 Gegen den Töpfer Johann Joseph Mikodemus Schachis, zuletzt in Danzig wohnhaft gewesen, geboren am 11. April 1840 in Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hiervon Nachricht zu den Akten 3 E 17/98 gelangen zu lassen.

Zoppot, den 19. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1328 Gegen den angeblichen Inspektor der Magdeburger Lebensversicherungsgesellschaft, früheren Lehrer Walter Lachsel aus Danzig, geboren am 7. Mai 1861 in Schöneck, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J 117/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. März 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1329 Gegen den Schiffsgehilfen Otto Kahn aus Bromberg, geboren am 10. Juni 1878 in Beelitz, Kreis Bromberg, evangelisch, ledig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 2 L 14/98 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 19. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1330 Gegen den Arbeiter Heinrich Felmet, ohne festen Wohnsitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zur Pr. L. 2269/97 wird ersucht.

Thorn, den 21. März 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.

1331 Gegen den Kellner Otto Baumann, geboren am 17. April 1876 zu Culm, zuletzt (im August 1897) in Oranz, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten II 4 L 20/97 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,63 m, Haare blond, Stirn hoch, Schnurrbart, Augenbrauen

blond, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Lyck, den 17. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1332 Gegen den Tischlergesellen Eduard Luchel aus Danzig, zuletzt in Spandhausneugasse 14/15 wohnhaft, geboren in Stadtfelde, Kreis Marienburg am 27. Juli 1863, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 10 D 1775/97 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. März 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

1333 Gegen die Arbeiterfrau Alwine Büttdorf geb. Thon aus Elbing, geboren am 10. Oktober 1859 zu Lemkienen, Kreis Heiligenbeil, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten IV J 590/97 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. März 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1334 Gegen die unberechlichte Johanna Thon aus Elbing, geboren 13. Mai 1879 zu Lemkienen, Kreis Heiligenbeil, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten IV J 590/97 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. März 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1335 Der unterm 10. Januar 1889 gegen die Wehrpflichtigen Dumaiske und Genossen erlassene Steckbrief wird mit Ausnahme von Johann Polakowski (Nr. 51) nur mit der Maßgabe erneuert, daß gegen den unter Nr. 22 aufgeführten Franz Kloss noch 33 Mk. 24 Pf. Geldstrafe beizutreiben, im Nichtzahlungsfalle gegen ihn 7 Tage Gefängniß zu vollstrecken sind.

Danzig, den 14. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1336 Der hinter den Zimmerlehrer Josef Gelinski, zuletzt in Schidliß wohnhaft, unter dem 28. August 1884 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 16. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1337 Der unter dem 27. Juli 1897 hinter dem Arbeiter Paul Neuenfeldt aus Neu Zigmün wegen Körperverletzung in Stück 33 unter Nr. 3370 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Pauenburg i. P., den 21. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1338 Der hinter die Wehrpflichtigen Bruno Thomas Rutkowskii und Gustav Julius Vandemer unter dem 10. März 1893 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 19. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1339 Der hinter dem Steward, angeblich Kaufmann Johannes Anton Max Ernst v. Dzielski aus Danzig, unter dem 13. November 1895 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 15. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1340 Der gegen den Maler Paul Max Palitsch (von Ballasch), auch Bombel, geboren in Potsdam, wegen schweren Diebstahls in Sachen J II 1531/95 unter dem 22. Oktober 1895 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stettin, den 17. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

1341 Der hinter dem Schlosser Friedrich Blaass, genannt Berg aus Frankenselde, unter dem 31. März 1897 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 21. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1342 Der hinter dem Tischlergesellen Friedrich Wilhelm Neumann aus Lochen, unter dem 22. November 1897 wegen Landstreichens und Bettelns erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 16. März 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.

1343 Der hinter dem Arbeiter Paul Vikrau aus Weichselburg, unter dem 15. Februar 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 16. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1344 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Königsberg am 1. Februar 1898 hinter dem Arbeiter Christian Dolereit im öffentlichen Anzeiger Stück 7 Seite 114 Nr. 640 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 15. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1345 Der gegen den Kellner Edmund Klefeld aus Stettin wegen Betruges in Sachen J 1867/97 III unter dem 18. Februar 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 17. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1346 Der hinter dem Arbeiter Johannes Aloisius Schulz unter dem 2. November 1877 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1347 Der hinter den Arbeiter Martin Gainowski, aus Gnojau, unterm 15. September 1896 erlassene, in Stück 39 Nr. 4478 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 14. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1348 Der hinter dem Arbeiter bezw. Brunnenbauer Franz Jagnow unterm 21. Januar 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 11. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1349 Der unter dem 28. Oktober 1897 hinter dem Bäckergehilfen Michael Schwittan, zuletzt aufhaltend in Hohenstein Ostpr., erlassene Steckbrief ist erledigt.

Meidenburg, den 18. März 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

1350 Der hinter dem Schuhmachergesellen Gustav Kaudies im Anzeiger pro 1898 Stück 7 Nr. 635 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 16. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1351 Der hinter den Käsergehilfen Gottfried Kuepfer, unter dem 14. März 1888 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1352 Der gegen den Maurergesellen Julius Zielle aus Niederstrelitz, Kreis Bromberg, am 22. März 1893 — Öffentlicher Anzeiger S 230 — erlassene Steckbrief ist erledigt.

Röslin, den 14. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1353 Der hinter dem Morgenbesitzer und Drehorgelspieler Anton Ornowski aus Kapkawald, Kreis Allenstein, unter dem 30. Dezember 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 15. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1354 Der hinter dem Seilermeister August Krafzyk von hier unter dem 10. Juni pr. erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1355 Der hinter dem Arbeiter Friedrich Koepler unter dem 17. Juli pr. erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1356 Der hinter dem Schiffsknecht Friedrich Wilhelm Muschkewicz aus Danzig, geboren den 3. März 1868 zu Weichselberg, Kreis Marienwerder, evangelisch, unter dem 4. Februar 1897 erlassene, in Nr. 9 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. März 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

Zwangsvolle Versteigerungen.

1357 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stutthof Blatt 233 auf den Namen der Eigenthümer Carl und Marie geb. Kleiß Klatt'schen Eheleute eingetragene, Hinterstutthof belegene Grundstück am **9. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,1690 ha mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **10. Mai 1898**, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 15 März 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

1358 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Eschfeld Band 73 II Blatt 3 auf den Namen der Wittve Anna Dawidowski geb. Draw's eingetragene, zu Schönwalde belegene Grundstück am **9. Mai 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2 Thlr. 38 ct. Reinertrag und einer Fläche von 5 ha 63 ar 90 qm zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Es gehört dazu ferner, das Miteigenthum zu $\frac{1}{3}$ an dem Blatt 2, 3 und 4 Eschfeld gemeinschaftlichen 39 ar 22 qm großen und zu 3 ct. Grundsteuer veranlagten Artikel 74. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere

Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **11. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Neustadt Westpr, den 16. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1359 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Altstadt Lawendelgasse Blatt 1 auf den Namen der Wassermesserkontrolleur Johannes und Anna geb. Große-Müller'schen Eheleute eingetragene, zu Danzig, Kleine Bäckerstraße Nr. 8, belegene Grundstück, nachdem der Termin am 22. März 1898, Vormittags 10 Uhr, aufgehoben ist, am **19. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 80 qm und mit 834 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird statt am 22. März Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, am 19. April 1898, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, ebenda verkündet werden.

Danzig, den 16. März 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

1360 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Vorwerk Band I Blatt 6 Artikel 6 auf den Namen der Bäckermeister Eduard und Bertha geb. Daehn-Weller'schen Eheleute eingetragene, zu Vorwerk belegene Grundstück am **12. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 144 Mark Reinertag und einer Fläche von 4,90,20 Hektar zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer, nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Mai 1898, Vormittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Tiegenhof, den 17. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1361 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing I Nr. 139 auf den Namen des Kaufmanns Paul Liebeneiner eingetragene, in Elbing, Kettenbrunnenstraße Nr. 12/13 belegene Grundstück am **20. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor

dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das 3 Ar 78 qm große Grundstück ist nicht zur Grundsteuer aber mit 1500 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Elbing, den 16. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1362 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuch von Kowalle Blatt 10 auf den Namen des Basilius Kottlowski eingetragenen Grundstücks wird, da der betreibende Gläubiger den Versteigerungsantrag zurückgenommen hat, aufgehoben.

Carthaus, den 17. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1363 I. Die Ersakreservisten:

1. Gustav Emil Gurlerwitz, Knecht aus Lappalik,
2. Gustav Leo Böhm, Schmied aus Sierakowik,

II. die Landwehrleute:

3. Otto Carl Gustav Ehrust, Arbeiter aus Kaliska,
4. Emil Theodor Hahn, Schuhmacher aus Kamehlen,
5. Robert Bernhard Zels, Landwirth aus Pomlau,
6. Franz Miszl, Knecht aus Kaminitza,
7. August Julius Pawlowski, Rätchnersohn aus Ober-Sommerkau,

werden angeklagt, als Ersakreservisten bezw. Landwehrleute ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des R.-St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **26. April 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str. P. O. von dem königlichen Bezirks-Kommando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 24. Dezember 1897.

Baranowski,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1364 Der Stellmacher Rudolf Schwonke zu Ossowo, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Tomaszke in Pr. Stargard, klagt gegen die Besitzer Carl und Eva geb. Gdaniez-Schiefelbein'schen Eheleute, früher zu Ossowo, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die Beklagten im Frühjahr 1887 ihm ihren gesammten Grundbesitz verkauft und in dem Glauben, daß derselbe nur in dem Grundstücke Ossowo Blatt 4 B bestehe, dieses Grundstück aufgelassen, da sich aber jetzt herausgestellt habe, daß zu dem gesammten Grundbesitz der Beklagten auch das Parzellengrundstück Ossowo Blatt 49 gehöre, mit dem Antrage:

1. die Beklagten unter Kostenlast zu verurtheilen, dem Kläger das Grundstück Ossowo Blatt 49 vor dem königlichen Amtsgericht in Pr. Stargard aufzulassen,
2. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Pr. Stargard auf den **17. Mai 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Pr. Stargard, den 4. März 1898.

Frost,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1365 Der Schlossergeselle Franz Rosched zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Gall hierselbst, klagt gegen den Schlossergesellen August Wohler, früher zu Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, als Erben der Wittve Florentine Wohler mit dem Antrage auf Aufrechterhaltung des Veräußerungsurtheils vom 26. Juni 1897 mit der Maßgabe, daß an Stelle der früheren Beklagten, Wittve Florentine Wohler jetzt deren Erben verurtheilt werden, an Kläger nach Kräften des Nachlasses der Erblasserin 700 Mark, nebst 5% Zinsen seit dem 12. Dezember 1896 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, I Treppe, Zimmer Nr. 20 auf den **16. Juni 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 11. März 1898.

Weigel,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1366 Der Arbeiter Friedrich Kündel in Danzig, Große Nonnengasse 14, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Sternfeld in Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Julianne Kündel, geb. Malinowski, unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären, ihr auch die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, auf den **10 Juni 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 11. März 1898.

Pessier.

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1367 Der Besitzer Johann Klinu jun. in Ponschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaszke in Pr. Stargard hat das Aufgebot

1. der im Grundbuche von Ponschau Blatt 8 B in Abtheilung III unter Nr. 1 ursprünglich auf Grund der Verfügung vom 10. Oktober 1840 für die Friedrich Wilhelm Hoffkung'sche Pupillar-Masse eingetragene Hypothekenpost von 200 (zweihundert) Thalern, welche auf Grund der Verfügung vom 23. März 1841 auf den Besitzer Martin Grabowski überschrieben ist,
2. des über die obige Hypothekenpost für Martin Grabowski ausgestellten Hypothekenscheins, ausgestellt am 23. März 1841 vom königlichen Preussischen Land- und Stadtgericht zu Pr. Stargard, welchem eine Obligation vom 23. Februar 1838 angehängt ist, auf welchem sich der Ingressionsvermerk vom 23. März 1841 befindet, betreffend die Uebertragung der 200 Thlr. auf Martin Grabowski, beantragt.

Die unbekanntenen Rechtsnachfolger des verstorbenen Gläubigers, sowie die Inhaber der oben bezeichneten Urkunden werden aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche spätestens in dem auf den **13. Juli 1898**, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, die Inhaber der Urkunde auch die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Rechtsnachfolger des Gläubigers mit ihren Rechten und Ansprüchen auf die Post ausgeschlossen werden und die Kraftlos-erklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 8. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1368 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Polachowski, Peter, geboren am 1. August 1873 zu Sturz, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
2. Andrykowski, Mathias, geboren am 19. September 1873 zu Wiesenwald, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
3. Wobocki, Emil David, geboren am 18. Juli 1874 zu Kubichow, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
4. Schoenan, Isidor, geboren am 10. Mai 1874 zu Nevenschin, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
5. Segarski, Johann, geboren am 11. October 1874 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
6. Ziemann, Josef, geboren am 9. Februar 1874 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
7. Dembiecki, Johann, geboren am 25. März 1874 zu Sturz, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
8. Gappa, Thomas, geboren am 29. Dezember 1874 zu Sturz, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
9. Empacher, Georg, geboren am 5. October 1874 zu Hoch-Stüblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
10. Tramowski, Leo, geboren am 2. April 1874 zu Wilbrandowo, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
11. Liebenau, Adam, geboren am 13. Dezember 1874 zu Morroschin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
12. Koch, Johann, geboren am 14. März 1875 zu Wielawken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
13. Walaschewski, Johann, geboren am 8. September 1875 in Bobau, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
14. Rumanowski, Johann, geboren am 1. Dezember 1875 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt Raikau, Kreis Dirschau,
15. Brzenski, Franz, geboren am 4. October 1875 zu Königswalde, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
16. Piechowski, Johann, geboren am 7. Mai 1875 zu Kollenz, letzter deutscher Aufenthalt Dirschau,
17. Neubauer, Josef, geboren am 10. September 1875 zu Labuhnen, letzter deutscher Aufenthalt Labuhnen,
18. Glauert, Alexander, geboren am 18. Juli 1875 zu Lubiecki, letzter deutscher Aufenthalt Lubiecki,
19. Sintek, Johann, geboren am 28. Februar 1875 zu Mirotken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
20. Derba, Franz, geboren am 2. September 1875 zu Pischnitz, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
21. Iszek, Franz, geboren am 27. Dezember 1875 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
22. Rowalkowski, Woleslaus, geboren am 1. Juli 1875 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Hochstüblau Dorf,
23. Brzeczinski, Robert, geboren am 5. August 1875 zu Spengawken, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
24. Grochowski, Johann, geboren am 20. März 1875 zu Wielbrandowo, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
25. Dwidzki, August, geboren am 13. November 1875 zu Wiesenwald, letzter deutscher Aufenthalt Alonowken,
26. Blasinski, geboren am 17. Mai 1876 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
27. Bongalski, Friedrich, geboren am 27. Februar 1876 zu Dombrowken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
28. Burandt, Johann, geboren am 21. April 1876 zu Dombrowken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
29. Hinz, Franz, geboren am 1. October 1876 zu Gentomie, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
30. Sobisch, Anton Ignaz, geboren am 1. Februar 1876 zu Gr. Zablaw, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
31. Ziegert, Johann, geboren am 16. Mai 1876 zu Kofoschen, letzter deutscher Aufenthalt Gr. Bartel, Kreis Berent,
32. Woiczehowski, Albert Robert Hermann, geboren am 6. März 1876 zu Mirotken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
33. Saß, Fritz Hermann, geboren am 15. Juni 1876 zu Morroschin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
34. Wielinski, Louis, geboren am 23. Mai 1876 zu Pischnitz, letzter deutscher Aufenthalt Pischnitz,
35. Redlewski, Josef Mathias, geboren am 17. August 1876 zu Gr. Semlin Gut, letzter deutscher Aufenthalt Schwarzhof, Kreis Berent,
36. Laszynski, Paul, geboren am 24. September 1876 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
37. Niefzmand, Carl Rudolf, geboren am 6. September 1876 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
38. Witte, Julius Friedrich Wilhelm, geboren am 31. Juli 1876 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
39. Reiberg, Eduard Conrad, geboren am 18. Dezember 1876 zu Adl. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
40. Dimken, Charles Adolf Bodo, geboren am 2. Juli 1876 zu Hochstueblau, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
41. Woyinski, August Carl, geboren am 29. Januar 1876 zu Suzemin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
42. Burczyk, Franz, geboren am 29. Januar 1877 zu Barchnan, letzter deutscher Aufenthalt Barchnan,
43. Nierzwicki, Michael, geboren am 18. Januar 1877 zu Bietowo, letzter deutscher Aufenthalt Bordzichowo,
44. Groth, August Wilhelm, geboren am 24. September 1877 zu Bitonia, letzter deutscher Aufenthalt Bitonia,

45. Bamberiska, Johann, geboren am 25. Oktober 1877 zu Bobau, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
46. Kitowski, Johann, geboren am 9. Dezember 1877 zu Bobau, letzter deutscher Aufenthalt Bobau,
47. Pastowski, Johann Anton, geboren am 29. November 1877 zu Bobau, letzter deutscher Aufenthalt Bobau,
48. Michewski, Franz, geboren am 26. November 1877 zu Bobau, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
49. Pillat, Johann, geboren am 23. Januar 1877 zu Bobau, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
50. Frost, Johann, geboren am 28. August 1877 zu Bordingow, letzter deutscher Aufenthalt Bordingow,
51. Fergon, Paul, geboren am 23. November 1877 zu Bordingow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
52. Kochanski, August, geboren am 14. Juni 1877 zu Bordingow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
53. Schermanski, Johann, geboren am 19. Juni 1877 zu Bordingow, letzter deutscher Aufenthalt Hochstieblau,
54. Zielinski, Leo Stanislaus, geboren am 11. Januar 1877 zu Bordingowo, letzter deutscher Aufenthalt Bordingowo,
55. Pastowski, Franz, geboren am 1. Oktober 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
56. Lewandowski, Johann, geboren am 17. Januar 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
57. Przybielski, Thomas, geboren am 26. November 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
58. Sakrzewski, Franz, geboren am 28. Oktober 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
59. Schwonek, Franz, geboren am 12. September 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
60. Swakowski, Josef, geboren am 18. März 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
61. Tokarski, Johann, geboren am 12. Mai 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
62. Wisocki, Franz, geboren am 7. August 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
63. Kruszinski, Johann Franz, geboren am 31. Januar 1877 zu Buddha, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
64. Arzemiński, Julian, geboren am 7. Januar 1877 zu Buddha, letzter deutscher Aufenthalt Neufirch Dorf,
65. Szodrowski, Bernhard, geboren am 17. Juli 1877 zu Gr. Bukowiz, letzter deutscher Aufenthalt Lippi,
66. Pillar, Johann Felix, geboren am 19. November 1877 zu Alt Busch, letzter deutscher Aufenthalt Alt Busch,
67. Burczyk, Franz, geboren am 11. August 1877 zu Czochlau, letzter deutscher Aufenthalt Czochlau,
68. Domroes, Gustav Ludwig, geboren am 19. Dezember 1877 zu Czochlau, letzter deutscher Aufenthalt Czochlau,
69. Domroes, Hermann August, geboren am 28. Dezember 1877 zu Czochlau, letzter deutscher Aufenthalt Czochlau,
70. Radtke, Julius Ferdinand, geboren 8. April 1877 zu Czochlau, letzter deutscher Aufenthalt Czochlau,
71. Szczyblewski, Simon, geboren am 25. Februar 1877 zu Conradstein, letzter deutscher Aufenthalt Conradstein,
72. Gapski, Julian, geboren am 9. April 1877 zu Dreidorf, letzter deutscher Aufenthalt Dreidorf,
73. Lange, Reinhold Friedrich Wilhelm, geboren am 19. Mai 1877 zu Dreidorf, letzter deutscher Aufenthalt Dreidorf,
74. Kitowski, Ignaz, geboren am 18. März 1877 zu Grabau, letzter deutscher Aufenthalt Grabau,
75. Malecki, Johann Bernhard, geboren am 8. Februar 1877 zu Grabau, letzter deutscher Aufenthalt Grabau,
76. Schapginiski, Franz, geboren am 13. Dezember 1877 zu Grüneberg, letzter deutscher Aufenthalt Grüneberg,
77. Dittmer, Boleslaus, geboren am 2. Februar 1877 zu Gr. Jablau, letzter deutscher Aufenthalt Gr. Jablau,
78. Janomicz, Josef, geboren am 15. März 1877 zu Gr. Jablau, letzter deutscher Aufenthalt Gr. Jablau,
79. Nagorski, Josef, geboren am 1. April 1877 zu Gr. Jablau, letzter deutscher Aufenthalt Gr. Jablau,
80. Rook, Franz, geboren am 2. Dezember 1877 zu Abl. Kaliska, letzter deutscher Aufenthalt Sabogno, Kreis Dirschau,
81. Gregorschewski, Vincent, geboren am 6. April 1877 zu Kokojschen, letzter deutscher Aufenthalt Kokojschen,
82. Skaniewski, Michael, geboren am 22. Dezember 1877 zu Kokojschen, letzter deutscher Aufenthalt Kokojschen,
83. Haja, Johann, geboren am 27. Dezember 1877 zu Klonowken, letzter deutscher Aufenthalt Klonowken,
84. Prangel, Michael, geboren am 30. August 1877 zu Klonowken, letzter deutscher Aufenthalt Klonowken,
85. Betta, Franz, geboren am 9. April 1877 zu Klonowken, letzter deutscher Aufenthalt Klonowken,
86. Ekwski, Alexander, geboren am 9. Januar 1877 zu Königswiese, letzter deutscher Aufenthalt, unbekannt,

87. Schwarz, Paul, geboren am 12. Februar 1877 zu Königswalde, letzter deutscher Aufenthalt Königswalde,
88. Rapanke, Boleslaus, geboren den 17. Februar 1877 zu Kollenz, letzter deutscher Aufenthalt Kollenz,
89. Schacht, August, geboren am 7. August 1877 zu Kollenz, letzter deutscher Aufenthalt Kollenz,
90. Steinke, Franz, geboren am 11. April 1877 zu Kottisch, letzter deutscher Aufenthalt Kottisch,
91. Heldt, Franz, geboren am 6. März 1877 zu Labuhnken, letzter deutscher Aufenthalt Labuhnken,
92. Jezewski, Josef, geboren am 29. August 1877 zu Vienitz, letzter deutscher Aufenthalt Vienitz,
93. Rogaschewski, Michael, geboren am 24. August 1877 zu Vienitz, letzter deutscher Aufenthalt Vienitz,
94. Behrendt, Rudolf, geboren am 8. September 1877 zu Miradau, letzter deutscher Aufenthalt Miradau,
95. Gecowski, Franz, geboren am 30. August 1877 zu Mirotten, letzter deutscher Aufenthalt Miradau Gut,
96. Ranci, Vincent, geboren am 23. November 1877 zu Morroschin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
97. Gogga, Julian, geboren am 24. Oktober 1877 zu Neufich Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Neufich Dorf,
98. Slezd, Anastasius, geboren am 14. April 1877 zu Neufich Gut, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
99. Suchalski, Adam, geboren am 18. Februar 1877 zu Mendorf, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
100. Grada, Franz, geboren am 10. Dezember 1877 zu Ossowo, letzter deutscher Aufenthalt Ossowo,
101. Mania, Paul, geboren am 13. März 1877 zu Ossowo, letzter deutscher Aufenthalt Ossowo,
102. Gawinski, Franz, geboren am 30. März 1877 zu Dwidz, letzter deutscher Aufenthalt Dwidz,
103. Wachholz, Rudolf, geboren am 27. Januar 1877 zu Bischnitz, letzter deutscher Aufenthalt Bischnitz,
104. Pieter, Julius Robert, geboren am 12. März 1877 zu Pinschin, letzter deutscher Aufenthalt Pinschin,
105. Thomaszewski, Theodor, geboren am 9. November 1877 zu Wilhelmstort, letzter deutscher Aufenthalt Pinschin,
106. Sempff, Adam, geboren am 7. Mai 1877 zu Wilhelmsmark-Pinschin, letzter deutscher Aufenthalt Pinschin,
107. Westphal, Josef, geboren am 3. Februar 1877 zu Pinschin, letzter deutscher Aufenthalt Pinschin,
108. Rajuth, Johann, geboren am 25. August 1877 zu Ponschau, letzter deutscher Aufenthalt Ponschau,
109. Schodrowski, Josef, geboren am 12. Februar 1877 zu Rathsdorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstüblau,
110. Fablonka Johann, geboren am 3. März 1877 zu Hesenichin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
111. Chohnakzi, Franz, geboren am 30. November 1877 zu Kofoschin, letzter deutscher Aufenthalt Kofoschin,
112. Holz, August Julius, geboren am 18. April 1877 zu Kofoschin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
113. Klawitter, Franz, geboren am 23. November 1877 zu Kofoschin, letzter deutscher Aufenthalt Kofoschin,
114. Meloch, Johann, geboren am 18. Oktober 1877 zu Kofoschin, letzter deutscher Aufenthalt Kofoschin,
115. Piaszkowski, Franz, geboren am 2. Juli 1877 zu Kofoschin, letzter deutscher Aufenthalt Kofoschin,
116. Pich, Wilhelm August, geboren am 9. Oktober 1877 zu Kofoschin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
117. Veiger, Johann, geboren am 22. Dezember 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
118. Michalowski, Josef, geboren am 7. Dezember 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
119. Roegel, Julius, geboren am 17. Februar 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
120. Roegel, Franz, geboren am 1. März 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
121. Roegel, Johann, geboren am 1. März 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
122. Volkmann, Franz, geboren am 9. März 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
123. Budkowski, Josef, geboren am 23. August 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
124. Lewicki, Wladislaus, geboren am 14. August 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
125. Sledz, Franz, geboren am 4. April 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
126. Weiß, Wladislaus, geboren am 5. März 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
127. Weiß, Johann, geboren am 8. Juni 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
128. Piesik, Thomas, geboren am 1. Dezember 1877 zu Schlachta, letzter deutscher Aufenthalt Schlachta,
129. Podjack, Paul Johann, geboren am 30. Juni 1877 zu Schwarzwald Gut, letzter deutscher Aufenthalt Schwarzwald Gut,
130. Dronczek, Michael, geboren am 24. Oktober 1877 zu Schwarzwasser, letzter deutscher Aufenthalt Schwarzwasser,
131. Bielewicki, Jacob, geboren am 25. Juli 1877 zu Schwarzwasser, letzter deutscher Aufenthalt Schwarzwasser,
132. Mehka, Lorenz, geboren am 7. August 1877 zu Kl. Semlin, letzter deutscher Aufenthalt Alt-Busch,
133. Blacheky, Adam Bernhard, geboren am 18. Januar 1877 zu Kl. Semlin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
134. Kamischke, Johann Theodor, geboren am 26. Februar 1877 zu Spengawöken, letzter deutscher Aufenthalt Spengawöken,
135. Przeminski, Bernhard, geboren am 8. April 1877 zu Spengawöken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,

136. Willig, Franz, geboren am 18. Juni 1877 zu Spengawöfen, letzter deutscher Aufenthalt Spengawöfen,
137. Wendt, Michael, geboren am 20. September 1877 zu Summin, letzter deutscher Aufenthalt Summin,
138. Thomaszewski, Franz, geboren am 26. November 1877 zu Suzemin, letzter deutscher Aufenthalt Suzemin,
139. Holz, August, geboren am 3. Mai 1877 zu Stecklin, letzter deutscher Aufenthalt Stecklin,
140. Radolski, Franz, geboren am 14. Oktober 1877 zu Stecklin, letzter deutscher Aufenthalt Pippi,
141. Cezar, Maximilian, geboren am 8. Oktober 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
142. Dyrda, Franz Johann, geboren am 13. Februar 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
143. Domagalski, Johann, geboren am 7. November 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
144. Gerzewski, Josef Max, geboren am 11. November 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
145. Miesca, Josef, geboren am 18. März 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
146. Mijsche, Franz Mathias, geboren am 24. Juli 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
147. Rosemann, Alexander Albert, geboren am 27. Juli 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
148. Schifinski, Julian Johann, geboren am 10. Februar 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
149. Schwager, Friedrich Julius, geboren am 10. März 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
150. Wigli, Josef, geboren am 4. Juli 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
151. Zobel, Albert Friedrich Wilhelm, geboren am 1. März 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
152. Juszkewig, Valentin, geboren am 6. Februar 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstueblau Dorf,
153. Pawlack, Paul Georg, geboren am 10. Oktober 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstueblau Dorf,
154. Stephan, August, geboren am 4. Februar 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstueblau Dorf,
155. Schoeneck, Adam August Stanislaus, geboren am 8. Mai 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstueblau Dorf,

156. Trosowski, Valentin, geboren am 25. Oktober 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
157. Piechowski, Josef, geboren am 27. November 1877 zu Wiesenwald, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
158. Runtowski, Alexander, geboren am 4. März 1877 zu Zduny, letzter deutscher Aufenthalt Zduny,
159. Runszowski, Franz, geboren am 3. März 1877 zu Zduny, letzter deutscher Aufenthalt Zduny,
160. Regusch, Franz, geboren am 14. November 1877 zu Zduny, letzter deutscher Aufenthalt Zduny,
161. Chojnacki, Anon, geboren am 22. August 1877 zu Zellgoisch, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
162. Komorowski, Johann, geboren am 14. April 1877 zu Zellgoisch, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
163. Kascheja, Johann, geboren am 6. November 1877 zu Zellgoisch, letzter deutscher Aufenthalt Zellgoisch, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **3. Mai 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. II M II 12/98.

Danzig, den 17. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1369 Der Schneidermeister Rudolf Bröcker zu Danzig, Töpfergasse Nr. 21, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Keruth in Danzig — klagt gegen seine Ehefrau Johanna Bröcker geb. Plißche, unbekanntem Aufenthalt, wegen Ehescheidung auf Grund der §§ 708, 710 II 1 A. L. R. mit dem Antrage, das Band der zwischen den Parteien bestehenden Ehe wird getrennt, die Beklagte wird für den allein schuldigen Theil erklärt und verurtheilt, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, auf den **17. Juni 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einem bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 15. März 1898.

Peßier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1370 Der Gefreite der Reserve Inftr. — Friseur — Paul Rudolph Ferdinand Gotthilf Köller, geboren am 17. April 1869 zu Carthaus, Kreis Carthaus, zuletzt

wohnhaft in Stargard, Kreis Saagig, entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Kontrolle.

Er wird hierdurch aufgefordert, sofort, spätestens aber bis **1. Juni 1898** seinen jetzigen Aufenthalt dem Haupt-Melde-Amt des Bezirkskommandos Stargard i. Pom. anzuzeigen, oder bei dem zuständigen Haupt-Melde-Amt die Anmeldung zu bewirken.

Geht bis 1. Juni 1898 eine Anzeige nicht ein, so wird angenommen, daß er sich ohne Erlaubniß im Auslande befindet. Es wird dann gegen ihn die gerichtliche Bestrafung wegen unerlaubter Auswanderung beantragt werden.

Die Polizei- und Ortsbehörden, in deren Bezirk sich p. Köllner aufhalten sollte, werden ergebensst ersucht, Mittheilung sogleich hierher gelangen lassen zu wollen.

Stargard i. Pom., den 17. März 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

1371 Der Schmied August Bahiel (Babiel) zu Danzig, Gr. Mühlengasse Nr. 2011, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dobe in Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Emilie Wilhelmine Bahiel geb. Schrötter, unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, auf den **10 Juni 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 15. März 1898.

Peffier,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1372 Die Hypothekenurkunde über 1200 Mk. Darlehn eingetragen aus der Urkunde vom 10. August 1886 für die vermittelte Frau Rentier Catharina Sand geb. Monsehr zu Sandhof in Abtheilung III Nr. 13 des dem Bäckermeister August und Wilhelm geb. Lebeschlag'schen Eheleuten gehörigen Grundstückes Elbing XI Nr. 107 Leichnamstraße Nr. 78, gebildet aus dem Hypothekenbriefe vom 13. April 1886 und der Schuld- und Verpfändungsurkunde vom 10. April 1886, ist angeblich verloren gegangen und soll auf Antrag der Rittergutsbesitzer Gebrüder Max und Fritz Knöpfler in Amaburg bei Melno, auf welche die Post durch Erbgang und Nachlaßtheilung übergegangen ist, zum Zwecke der Neuausfertigung amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine am **7. Juli 1898**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Elbing, den 7. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1373 Der Kaufmann Max Fleischer zu Berent und das Fräulein Ida Merten zu Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 15. Februar 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 22. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1374 Der Kolporteur Willi Karowski hier und das Fräulein Lina Wolff hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltene haben soll, laut Vertrag vom 26. Februar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 26. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1375 Der Militairinvalid Josephat Stanislaus Bierzbowski und das Fräulein Anna Marie Hildebrandt, beide zu Danzig, Schmiedegasse 16, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 15. Februar 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 23. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1376 Der Konditor Wilhelm Poganzi aus Graudenz und das Fräulein Bertha Krahn aus Dt. Wangerau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, oder sonstige Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorerhaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 17. Februar 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1377 Der Kaufmann Hermann Hans Jaeschte aus Hohendorf bei Soldau und das Fräulein Elisabeth Michaelis aus Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, oder sonstige Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorerhaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 17. Februar 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1378 Der Bootsmann Friedrich Raap aus Neumünsterberg und die separirte Gastwirth Elise Wewel geb. Faehrmann aus Neumünsterberg, haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt als auch das, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, durch eigene Thätigkeit, oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 16. Februar 1898 abgeschlossen.

Tiegenhof, den 23. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1379 Der Restaurateur Ernst Kagemacher aus Thorn und dessen Ehefrau Hedwig geborene Okrent daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was die Ehefrau später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung de dato Königsberg, den 15. Oktober 1891. abgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Kagemacher'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 23. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1380 Die verheiratete Kaufmann Charlotte Bergholz geb. Rosin aus Graudenz hat nach Eintritt ihrer nunmehr erreichten Großjährigkeit laut Verhandlung de dato Graudenz, den 8. Februar 1898 erklärt, daß sie die bisher gesetzlich ausgeübte eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann, dem Kaufmann Otto Bergholz in Graudenz auch für die fernere Dauer ihrer Ehe ausschließen wolle und die Eheleute haben hierbei in vorgedachter Verhandlung bestimmt, daß Alles, was sie in die Ehe gebracht, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle bereits erworben haben, oder noch erwerben werden, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Graudenz, den 16. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1381 Der Bäckermeister Richard Gobien aus Culmsee und die Besizerin Martha Nette aus Gellen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes derartig, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Schwes, den 19. Februar 1898 abgeschlossen.

Culmsee, den 24. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1382 Der Rittergutsbesitzer Paul Kilbach aus Ratowitz, Kreis Löbau und das Fräulein Martha Bielsfeldt aus Elbing haben durch gerichtlichen Vertrag Elbing, den 14. Februar 1898 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige oder künftige Vermögen und den Erwerb der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1383 Der Rätbner August Nidel und die unverheiratete Gottliche Jalewski, beide aus Pottow, haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 2. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Löbau, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1384 Der Provisionsreisende Abraham Casper hier und die verwitwete Zahntechniker Therese Leubuscher geb. Oppenheim hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. März 1898, abgeschlossen.

Danzig, den 1. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1385 Der Kellner Felix Kossakowski und die verwitwete Lederzurichter Bertha Lehn geb. Juterzuka, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. März 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 3. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1386 Der Besitzersohn Franz Kowalski und dessen Ehefrau Pauline geborene Bankert aus Stewnik, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht, oder während derselben durch Verträge, Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 3. Januar 1898 abgeschlossen, was nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Stewnik verlegt haben, bekannt gemacht wird.

Flatow, den 3. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1387 Der Fuhrmann Carl Gohr, im Beistande seines Vaters, des Fuhrwerksbesizers Friedrich Gohr und die unverheiratete Bertha Schmidt, sämtlich aus Flatow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was dieselbe während der Ehe durch Verträge, Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vor-

behaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 4. März 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1388 Der Kaufmann Bernhard Sandelowsky in Thorn und das Fräulein Meta Leyser aus Neu Skompe, Kreis Thorn, mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Sally Leyser aus Neu Skompe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter derart, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, oder auf sonst eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Februar 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 28. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1389 Die Frau Elise Neufeld geb. Windmüller aus Rosenthal hat bisher mit ihrem Ehemann, dem Besitzer Louis Neufeld aus Rosenthal in Gütergemeinschaft gelebt.

Nachdem der Letztere in Konkurs gerathen, haben dieselben die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung de dato Graudenz, den 21. Februar 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 24. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1390 Der Kürschner Julius Gustav Schaefer und dessen Ehefrau Dore Schaefer geb. Gruenberg aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll laut Verhandlung de dato Graudenz, den 3. Dezember 1875 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute inzwischen ihren ersten Wohnsitz Graudenz mehrere Jahre verlassen hatten und nunmehr wieder in Graudenz wohnen, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 22. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1391 Der Glasermeister Moses Arndt aus Waldenburg und die Ernstine Edel aus Schlochau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Schlochau, den 7. Februar 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Waldenburg, den 25. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1392 Der Rundsiedlermeister Otto Nitzschmann und dessen Frau Hedwig Amalie Laura Nitzschmann, geb. Hein, beide hier, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes der Konkurs eröffnet ist, auf Grund des § 421 II 1. A.-O. für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. März 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1393 Der Bäckermeister Otto Klink aus Langenau und die verwittwete Eisendreher Ida Kuckuck geb. Chadach aus Kahlbude, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. März 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1394 Der Bäckermeister Gustav Piehmann aus Krojanke Smirdowo und das Fräulein Hedwig Heidekrueger aus Jastrow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles gegenwärtige und künftige Vermögen der Frau die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Jastrow, den 5. März 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 8. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1395 Der königliche Landmesser Walter Schmidt in Elbing und das Fräulein Gertrud König aus Neuendorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Lauenburg, den 5. März 1898 ausgeschlossen.

Elbing, den 8. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1396 Der Kaufmann Georg Johannes Constantin Sawatzki aus Langfuhr und das Fräulein Lina Catharina Mader, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Theodor Gustav Mader hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. März 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 8. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1397 Der Schutzmann Eugen Hasenbusch aus Graudenz und das Fräulein Minna Rotarski, vaterlos, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige

Glücksfälle, zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 1. März 1898, ausgeschlossen.
Graudenz, den 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1398 Der Baumeister Arthur Haagen und das Fräulein Bertha Fricke, mit Zustimmung ihres Vormundes, des Kaufmanns Franz Bartels, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. März 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 9. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1399 Der Kaufmann Wilhelm Lampe und dessen Ehefrau Emilie geb. Labz, früher in Fischau, jetzt in Elbing wohnhaft, haben auf Grund des § 421 Theil II Titel 1 des Allgemeinen Landrechts während ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Marienburg, den 10. März 1897 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.
Elbing, den 3. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1400 Der Kaufmann Johannes Sommer in Dt. Eylau und das Fräulein Ida Schmidt in Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 7. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenk, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dt. Eylau, den 9. März 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

1401 Der Bäckermeister Louis Friedrich und das Fräulein Ottilie Ruhnau in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 3. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1402 Der Mühlen- und Ziegeleiverwalter Rudolf Rüd zu Bawermitz und das Fräulein Emilie Fischer, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Wilhelm Fischer zu Thomassdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 4. März 1898 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der-

selben auf irgend eine Weise erwirbt, vorbehaltenes Frauengut sein soll, jedoch dem Ehemanne die Verwaltung zusteht.

Neumark, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1403 Der Gutsbesitzer Gottfried Fuerste aus Rosfel und das Fräulein Franziska Kozar aus Danzig, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Rosfel bei Lautenburg Westpr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 25. Februar 1898, ausgeschlossen.
Lautenburg, den 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1404 Der Uhrmacher Hermann Jacobsohn aus Thorn und das Fräulein Rosa Becker daselbst, mit Genehmigung ihres Vaters, des Gastwirths Philipp Becker aus Minikowo, Kreis Tuchel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 17. Februar bezw. 1. März 1898, ausgeschlossen.

Thorn, den 5. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1405 Der Schuhmacher Heinrich Wintergrün aus Kurzebrack und die geschiedene Korbmacherfrau Wilhelmine Bartel geb. Neubauer aus Kurzebrack, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen dergestalt, daß das ganze Vermögen der Frau, auch was sie später in irgend einer Weise erwirbt, auch was ihr durch Glücksfall, oder Erbschaft zufällt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 10. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1406 Der Tapezierer Franz Karwiese und dessen Ehefrau Clara geb. Rienas, früher in Thorn, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Thorn, den 11. April 1895 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch gemäß § 426 Theil II Tit. 1 Allg. L. N. bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 10. März 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

1407 Der Bäckermeister Max Baer aus Rheda und das Fräulein Friederike Friedrich hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des

Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. März 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1408 Der Amtsrichter Dr. Otto Witte aus Tiegenhof und das Fräulein Wilhelmine Oftermann aus Dorstfeld bei Dortmund, heben vor Eingehung ihrer Ehe jede Art der Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Dortmund, den 26. Februar 1898 ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 7. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1409 Der Wiegemeister Georg Swanow und die verwitwete Schuhmacher Helene Hufenbach, geb. Hirschberg, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. März 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1410 Die Gasthofbesitzerin Fräulein Martha Pehlke aus Adamsdorf und der Fleischermeister Otto Rickardt von hier, Brombergerstraße Nr. 5, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen Vermögen haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 26. Februar 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 5. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1411 Der Arbeiter Johann Donaiski aus Barloschno, Kreis Pr. Stargardt und die Wittve Rosalie Kazubowski aus Richlawe, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 9. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1412 Der Ingenieur Eugen Art in Elbing und Fräulein Minna Schaedlich aus Dresden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dresden, den 29. Dezember 1897 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Eingebrauchten haben soll.

Elbing, den 12. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1413 Der Brennereiverwalter Bernhard Jankowski, aus Swaroschin, und die unverehelichte, großjährige Minna Wesener, im Beistande ihres Vaters, des

penfionirten Weichenstellers Ernst Wesener, beide aus Landsberg a. W., haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Stargard, den 9. März 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Glücksfälle und Geschenke erwirbt die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 12. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1414 Die Gärtner Otto und Emma geb. Groppler-Sommer'schen Eheleute, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Insterburg, den 30. Dezember 1897, ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Insterburg nach Sloszewo, Kreis Strazburg Westpr. verlegt haben, hiermit auf's Neue bekannt gemacht.

Strazburg Westpr., den 11. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1415 Der Buhnengehilfe Ernst Polkehn aus Stangendorf und das Fräulein Pauline Lewandowski, im Beistande ihres Vaters, des Zimmermanns Friedrich Lewandowski aus Stangendorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dergestalt, daß das Vermögen der Frau, auch was sie später erwirbt und was ihr durch Erbrecht, Schenkung oder Glück zufällt, die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 12. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1416 Der Bäckergehilfe Louis Drucker und dessen Ehefrau Auguste, geborene Jacoby, früher zu Schroz, jezt zu Flatow wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Dt. Krone, den 30. November 1897 ausgeschlossen, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Flatow verlegt haben, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 13. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1417 Der Kaufmann Moriz Plonski in Lenzen, und das Fräulein Johanna Zamory aus Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Berent, den 1. März 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 14. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1418 Der Gutsverwalter Johann Schilling aus Schidlich bei Berent und die Wittwe Amanda Barenbruch geb. Zocher, aus Dorf Rosenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. März 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 15. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1419 Der Böttcher Richard Albert Pohlmann und das Fräulein Martha Rehfeldt, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 14. März 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1420 Der Kaufmann Thielemann und dessen Ehefrau Angelica geb. Stojalowski, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Neuenburg, den 20. Mai 1893 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dieses wird bei Verlegung des Wohnsitzes der genannten Eheleute von Cüstrin nach Neuenburg bekannt gemacht.

Neuenburg, den 19. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1421 Der Rentier Emil Wilhelm Rohde und das Fräulein Selma Emilie Ahlhelm, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Otto Friedrich Ahlhelm, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. März 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 19. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1422 Der Ehefrau des Maurers Jakob Jaschinski in Damerau bei Gr. Lichtenau, Rosa geb. Gurski, ist das Recht der Haushaltung genommen. (§§ 321—323 Allg. Landr. Th. II Tit. 1).

Marienburg, den 16. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1423 Ueber den Nachlaß des verstorbenen Maurermeisters Eduard Suhling aus Pr. Stargard wird,

da die Zimmermeister Arthur Brem und Rudolf Scheidler in Pr. Stargard, sowie die Firma Max Jact & Co. in Graudenz die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt und Forderungen an den Nachlaß sowie die Ueberschuldung desselben glaubhaft gemacht haben, heute am 19. März 1898, Nachmittags 5¹/₄ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Tomaszke in Pr. Stargard wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. Mai 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 18. April 1898, Nachmittags 12¹/₂ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 16. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen, oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. April 1898 Anzeige zu machen.

Pr. Stargard, den 19. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1424 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Putzmacherin Emma Kohl in Lubichow wird nach erfolgter Ausschüttung der Masse aufgehoben.

Pr. Stargard, den 17. März 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

1425 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Liebeneiner in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 6. April 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 17. März 1898.

v. Tempiski,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1426 In den letzten Nächten sind aus dem hiesigen Pflanzgarten 15 Stück hochstämmige Rosen entwendet. Ich setze eine Belohnung von 10 Mark demjenigen aus, der den Thäter derart nachweist, daß seine gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Wirthy, den 17. März 1898.

Der königliche Forstmeister.

Puttrich.